

Telefon: 0 233-25606
Telefax: 0 233-26509
Az.: 05 / 2018

Kommunalreferat
GeodatenService

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11168

Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 12.04.2018
Öffentliche Sitzung

| | |
|---|--|
| Anlass | Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 |
| Inhalt | Bekanntgabe gemäß Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004, „ <i>dem Stadtrat zweijährlich einmal über die Straßenbenennungen nach weiblichen und männlichen Persönlichkeiten zu berichten</i> “, inwieweit die Ziffer 2 dieses Beschlusses, „ <i>künftig bei Straßenneubenennungen weiblichen Persönlichkeiten den Vorrang zu geben, soweit es der jeweiligen Systematik der Straßenbenennung entspricht</i> “, in die Tat umgesetzt werden konnte. |
| Gesamtkosten/ Gesamterlöse | - / - |
| Entscheidungs- vorschlag | Entfällt, da es sich um eine Bekanntgabe handelt. |
| Gesucht werden kann im RIS auch unter: | Straßennamen, Ehrung von Persönlichkeiten, Straßenbenennung |
| Ortsangabe | - / - |

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11168

Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 12.04.2018

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Vorgeschichte

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste hat mit Antrag Nr. 1336 vom 12.12.2003 die Verwaltung gebeten, über die Praxis der Straßenbenennungen, insbesondere im Hinblick auf die Ehrung von Frauen, zu berichten. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 behandelt. Dabei wurde unter Ziffer 2 und Ziffer 3 Folgendes beschlossen:

Ziffer 2: „Künftig wird bei Straßenneubenennungen weiblichen Persönlichkeiten der Vorrang gegeben, soweit es der jeweiligen Systematik der Straßenbenennung entspricht.“

Ziffer 3: „Dem Stadtrat wird zweijährlich einmal über die Straßenbenennungen nach weiblichen und männlichen Persönlichkeiten berichtet.“

2. Aktueller Sachstand

Seit der letzten Bekanntgabe der Ehrung von Frauen durch Straßennamen im Kommunalausschuss am 14.04.2016 wurden bis zum 01.02.2018 insgesamt 47 Straßenbenennungen durchgeführt. Es ist gelungen, 28 davon nach Frauen zu benennen, 16 wurden nach Männern und drei nicht personenbezogen benannt.

Areal im „Werksviertel“

Für das Werksviertel, zwischen Frieden-, Mühldorf-, Ampfinger, Aschheimer, Anzinger und Rosenheimer Straße, wurde der Bebauungsplan Nr. 2061 aufgestellt. Den Planungen zufolge werden auf dem ehemaligen Pfanni-Gelände u.a. Gewerbe, Einzelhandel, Wohnungen, Ateliers und ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot Platz finden. Der neue Konzertsaal soll dort entstehen und voraussichtlich wird der Medienstandort an der Rosenhei-

mer Straße weiter ausgebaut. Für die Benennung der neuen Verkehrsflächen im Werksviertel wurde das Thema Kunst und Medien aufgegriffen. Die Benennung des östlichen Abschnitts der Straße zwischen Medienbrücke und Ascheimer Straße, an dem sich die Hauptfeuerwache 5 befindet, weicht jedoch mit der Benennung nach dem Gründer des bayerischen Feuerwehrverbandes von dieser Thematik ab. Insgesamt wurden im Werksviertel vier Straßen nach Frauen und drei nach Männern benannt.

Wohngebiet an der Drygalski-Allee

Für den Bereich zwischen der Boschetsrieder Straße und der Kistlerhofstraße, östlich der Drygalski-Allee entsteht ein umfangreiches Wohngebiet, das durch zwei Straßen erschlossen wird. Zusätzlich befindet sich im Nordwesten, an der Ecke Boschetsrieder Straße und Drygalski-Allee, ein Platz, an dem ein weiterer, zentraler (Fußgänger-) Zugang zu dem im Gesamten verkehrsberuhigten Wohnbereich beginnt. Die Straßen in der Umgebung sind nicht homogen benannt, vielmehr sind unterschiedliche Themen aufzufinden. Es gibt deshalb keine Veranlassung, ein bestimmtes Thema aufzugreifen, so dass der Fokus auf dem vorliegenden stadträtlichen Auftrag, mehr Straßen nach Frauen zu benennen, gelegt werden konnte. Zur Benennung der Verkehrsflächen wurden drei Frauen zum Thema „Friedens- und Frauenbewegung“ ausgewählt.

Wohngebiet an der Papinstraße

Auf dem Areal zwischen der Papinstraße und der Kravogelstraße wird ein Neubaugebiet realisiert. Um die Orientierung und die Auffindbarkeit aller anliegenden Anwesen zu gewährleisten, war die Vergabe von drei Straßennamen notwendig. Südlich des Neubaugebietes sind einige Straßen nach Münchner Stadträtinnen und Stadträten benannt. Das Thema Politik wurde bei der Benennung im Berichtszeitraum nach zwei Frauen und einem Mann fortgeführt.

Erster Benennungsabschnitt in Freiham-Nord

Im Münchner Westen entsteht derzeit mit Freiham ein neuer Stadtteil. Auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 2068 wird nördlich der Bodenseestraße, in Freiham-Nord, ein bedeutendes Wohnbauvorhaben realisiert. Vorgesehen sind rd. 8.000 Wohneinheiten für etwa 20.000 Menschen, dazu entsprechende Infrastruktureinrichtungen, ein Bildungscampus und ein Landschaftspark. Der Wohnstandort grenzt im Süden an die Bodenseestraße, im Osten stellt ein Grünband die Nahtstelle zur bestehenden Siedlung Neuaußing dar. Die westliche Grenze des Planungsgebietes bildet im Süden der künftige Landschaftspark und die Autobahn A99. Im nördlichen Bereich endet der erste Realisierungsabschnitt an einer zentralen Allee, die mit ihrem Nord-Süd-Verlauf eine spätere Hauptachse darstellt. Mit dem ersten Benennungsbeschluss erhielten zwölf Straßen von insgesamt über zwanzig einen Namen. Sechs Straßen wurden nach Frauen und sechs nach Männern benannt.

Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee

Im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing liegt zwischen der Paul-Gerhardt-Allee, der Bärmanstraße und den Bahnlinien München-Ingolstadt und München-Augsburg ein umfangreiches Neubaugebiet mit sechs zu benennenden Verkehrsflächen. Mit der Beschlussfassung für die Straßenbenennung an der Hochäckerstraße vom 07.05.2015 wurde das Kommunalreferat beauftragt, für die neuen Straßen im Baugebiet an der Paul-

Gerhardt-Allee schwerpunktmäßig Frauen aus Wissenschaft und Forschung vorzusehen. Gemäß dieser Vorgabe wurden die neuen Straßen nach fünf Frauen und einem Mann benannt.

Einzelstraßenbenennungen und Umbenennungen

Bei der Benennung einzelner neuer Straßen wurde die bisher geübte und bewährte Praxis beibehalten, neue Straßen in der Regel im thematischen Zusammenhang mit bestehenden Nachbarstraßen zu benennen. Seit der letzten Bekanntgabe der Straßenbenennung nach Frauen im Kommunalausschuss vom 14.04.2016 wurden insgesamt 16 neue Einzelstraßen benannt. Zwei davon waren Umbenennungen, davon wurde eine nach einer Frau und eine nach einem Mann benannt. Drei neue Straßen wurden nicht personenbezogen benannt, sie erhielten Namen, die sich aus historischen oder örtlichen Gegebenheiten ergeben haben. Von den verbleibenden elf Straßen wurden sieben nach Frauen und vier nach Männern benannt.

Die gesamte Straßenbenennung stellt sich im Überblick wie folgt dar:

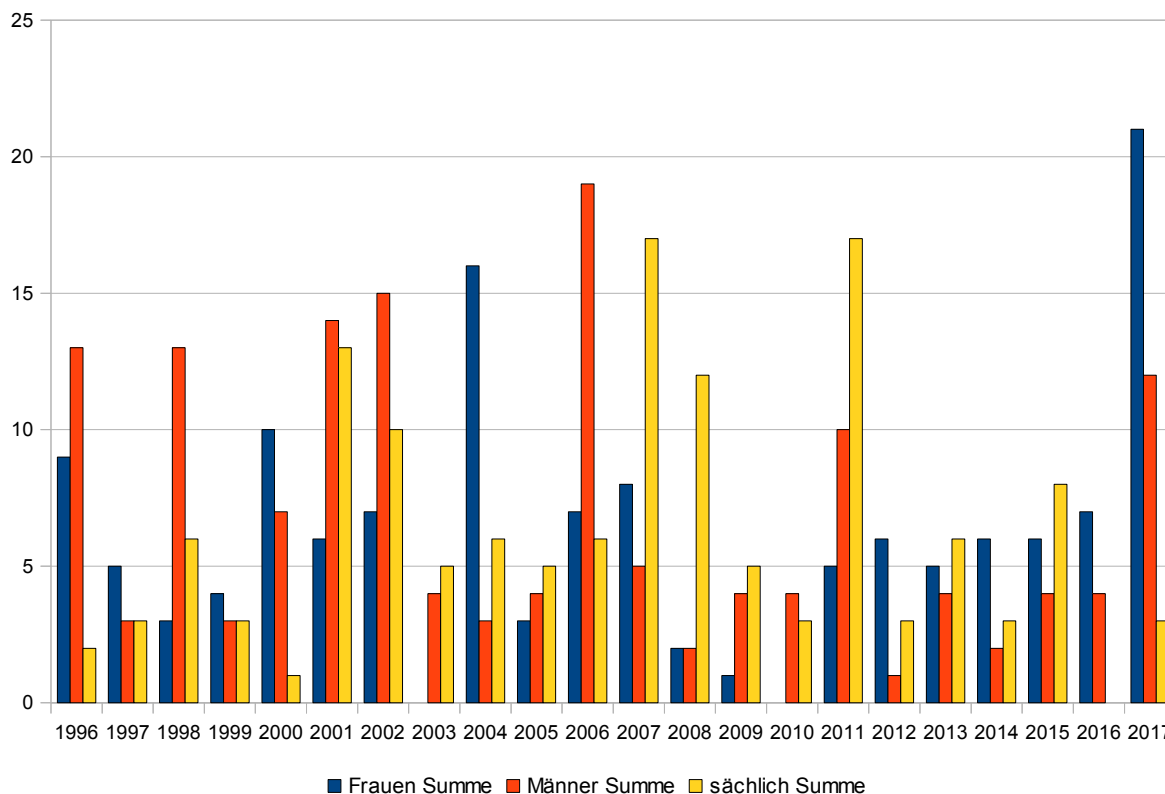
Berichtszeitraum: 15.04.2016 bis 01.02.2018

| Benennung | Nach Frauen | Nach Männern | nicht personenbezogen |
|---------------------------|-------------|--------------|--------------------------|
| 15.04.2016 bis 31.12.2016 | 7 | 4 | - |
| 01.01.2017 bis 31.12.2017 | 16 | 11 | 3 |
| 01.01.2018 bis 01.02.2018 | 5 | 1 | - |
| Benennungen gesamt | 28 | 16 | 3 |

3. Grafische Darstellung der Straßenbenennung in Jahreszyklen von 1996 bis Februar 2018

Die folgende Grafik stellt die Straßenbenennung in München im Zeitraum vom 01.01.1996 bis 01.02.2018 dar. Sie ist unterteilt in Benennungen nach Frauen, Benennungen nach Männern und nicht personenbezogenen Benennungen. Die Anzahl der Benennungen Anfang des Jahres 2018 sind in der Darstellung des Jahres 2017 enthalten.

Straßenbenennung nach Frauen, Männern und nicht personenbezogene Benennungen



4. Blick in die Zukunft

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die verstärkte Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen nach Frauen weiterhin eine sehr schwierige Aufgabe bleiben wird. Nach wie vor beziehen sich die Wünsche nach Ehrung von Persönlichkeiten durch eine Straßenbenennung sowohl von privater Seite als auch aus den Bezirksausschüssen und den Reihen des Stadtrats fast ausschließlich auf Männer. Die Vorschlagsliste für zu ehrende Personen, die beim GeodatenService geführt wird, enthält jedoch auch eine große Anzahl Frauen, so dass wir, wenn keine anderen sachlichen Gründe vorliegen, weiterhin in erster Linie Frauen vorschlagen können. Oft wird diesem Vorschlag aber nicht gefolgt. Das Kommunalreferat wird sich dennoch weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass bei der Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen in München Frauen bevorzugt geehrt werden.

Die bisher geübte und bewährte Praxis, neue Straßen in der Regel im thematischen Zusammenhang mit bereits bestehenden Straßen der Umgebung zu benennen, bleibt davon unberührt. Für größere Neubaugebiete sollen wie bisher Konzepte entwickelt werden, die im Rahmen von vorgegebenen Themenbereichen Straßenbenennungen vorwiegend nach weiblichen Persönlichkeiten mit herausragenden Verdiensten ermöglichen. Hier stellt es eine besondere Herausforderung dar, bei den zu ehrenden Frauen den Bekanntheitsgrad, die allgemein anerkannte Bedeutsamkeit und den häufig favorisierten Münchenbezug zu vereinen.

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass **alle** Straßenbenennungen nach Personen dem Kommunalausschuss erst vorgeschlagen werden, wenn der Ältestenrat ein positives Votum abgegeben hat.

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

6. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle

z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService STR

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
das Direktorium – HA II/V
die Gleichstellungsstelle für Frauen
das Stadtarchiv

z.K.

Am _____